
Gesendet: Dienstag, 25. März 2014 15:47
An: undisclosed-recipients:
Betreff: WG: E-Mail von der Kontaktseite der Elternkammer-Homepage

Anfrage Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin Vater von zwei Kindern auf einer Stadtteilschule und äußerst besorgt über den Kurswechsel, der sich in Hamburg durch die Initiative G9-Jetzt abzeichnet.

Die Initiative fordert, dass auch in Hamburg G9 an Gymnasien wieder eingeführt werden soll. Dabei hat heute schon jede Schülerin und jeder Schüler in Hamburg die Möglichkeit, auf einer Stadtteilschule in 9 Jahren zu einem gleichwertigen Abitur zu kommen. Damit greifen die Argumente der Initiative aus meiner Sicht nicht. Die Stadtteilschule bietet eine gleichwertige Alternative zum Gymnasium.

Wenn das 2-Säulen-Modell hinsichtlich der Einführung von G9 an Gymnasien aufgeweicht wird, haben die Stadtteilschulen allerdings meiner Ansicht nach überhaupt keine Chance mehr, eine gesunde Mischung an leistungsstärkeren und -schwächeren, ärmeren und reicheren, bildungsnaheren und -ferneren Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Die Schere wird immer weiter auseinander gehen und die Schulform wird niemals eine breite Akzeptanz finden, sondern zu einer Haupt- und Förderschule degradiert werden. Die Gymnasien hingegen werden sich zu einer Art Gesamtschule entwickeln. Wie steht die Elternkammer dazu, wollen Sie das? Ich kann dazu keine Stellungnahmen finden.

Diese Entwicklung haben wir uns als Eltern von Stadtteilschülern nicht gewünscht. Unsere Entscheidung für die Stadtteilschule fußte auf der Grundlage des 2-Säulen-Modells und der Unterscheidung, das Abitur dort mit einem 13. Schuljahr erreichen zu können. Stadtteilschulen können mit diesem Unterschied eine breiter gefächerte Schülerschaft aufbauen. Diese Entwicklung wird mit der Wiedereinführung von G9 an Gymnasien zerstört.

Wenn sich die Initiative mit der Forderung durchsetzt, G9 für Gymnasien in HH nun wieder einzuführen, minimieren dies die Aussichten unserer Kinder, in einer akzeptierten und erfolgreichen Schulform zum Abitur zu kommen: die äußere Differenzierung wird keine ausreichende Durchmischung der Schülerschaft mehr zulassen und damit kann sich auch der Lernerfolg nicht in dem Maße einstellen kann, wie es aus unserer Sicht notwendig ist.

Die Initiative gefährdet mit der Forderung den Schulfrieden in Hamburg und die Zukunftsaussichten unserer und auch sozial benachteiligter Kinder - dies ist in Deutschland durch PISA belegt! Wo steht die Elternkammer?

Für mich stellt sich auch die bedeutende Frage, wie wir uns eine Schullandschaft in Hamburg nach der möglichen Wiedereinführung von G9 an Gymnasien eigentlich vorstellen sollen? Dabei interessiert mich die Sicht der Elternkammer vor allem für die Seite der Stadtteilschüler und die der Integrationskinder.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Thünemann